

Autofahrer werden «aufgerüttelt»

Sogenannte Rüttelstreifen sollen vor gefährlichen Kurven die Autofahrer «wachrütteln» und so die Verkehrssicherheit erhöhen. Das Pilotprojekt startete im Kanton Bern.

»Fünf weisse Streifen quer über die rechte Fahrspur verlaufend, 30 bis 50 m vor gefährlichen Kurven angebracht, sollen für mehr Sicherheit sorgen: Beim Überfahren lösen sie im Fahrzeug Vibrationen und Geräusche aus, die den Fahrer auf die drohende Gefahr aufmerksam machen und ihn «wachrütteln». In der Nacht reflektieren die Streifen zudem das Scheinwerferlicht. Mit diesen neuartigen Markierungen auf der Strasse will der Kanton Bern die Verkehrssicherheit in unfallträchtigen Kurven erhöhen. Der Pilotversuch dauert ein Jahr, die sogenannten «Rüttelstreifen» werden in der Region Bern und im Emmental angebracht. Geleitet wird das Projekt durch das kantonale Tiefbauamt Bern, aber auch der TCS und die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) unterstützen das Vorhaben.

Keine Schäden am Fahrzeug | Die fünf keilförmigen Streifen werden in Fahrtrichtung immer höher, der letzte Balken erreicht eine Höhe von 1,5 cm. Sie bestehen aus Zweikomponenten-Plastik und werden als zähflüssige Masse auf die Strasse appliziert. Schäden an den Fahrzeugen können durch das Überfahren der Balken nicht entstehen. «Wenn sich das Projekt bewährt, besteht die Chance, dass die Streifen blei-

ben können. Ansonsten werden sie nach einem Jahr wieder weggefräst» sagt Beat Schweizer, Leiter Fachstelle Verkehrstechnik Tiefbauamt des Kantons Bern. Bewilligt wurde das Projekt im Kanton Bern durch das Bundesamt für Strassen (Astra). Es ist das erste seiner Art in der Schweiz, in Deutschland wurden die Rüttelstreifen aber bereits erfolgreich getestet. Allerdings sind dort Reklamationen wegen der Lärmbelastung eingegangen, weshalb der Schweizer Pilotversuch nun in möglichst unbeeinträchtigtem Gebiet gestartet wurde.

Markiert wurden die Rüttelstreifen im Juli auf der Kantonsstrasse Köniz-Schwarzenburg vor den Kurven zwischen Aekematt und Lanzenhäusern, auf der Kantonsstrasse Krauchthal-Oberburg vor der Kurve nördlich vor Fennerhus bei Oberburg und auf der Kantonsstrasse Lätti-Büren an der Aare vor den Kurven zwischen Lätti und Dieterswil. Drei Kurven, wo laut Beat Schweizer viele selbstverschuldete Unfälle passieren. «Fast 100% dieser Unfälle geschehen wegen zu schnellem Fahrens.»

Während der einjährigen Versuchsphase werden Geschwindigkeits- und Lärmessungen durchgeführt sowie Videoaufnahmen gemacht. Bereits im September erfolgen Tests mit Motorräder. < nr



Nadia Rambaldi

Die Rüttelstreifen werden als zähflüssige Masse auf die Strasse appliziert.